

ZU *hören*

AUSGABE **1** / 2024

HÖRT, HÖRT!

SCHWÄGERL HAT NOCH
AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM
HÖRAKUSTIKER (M/W/D)!



**LIEBE KUND*INNEN,
LIEBE INTERESSENT*INNEN,
LIEBE BERUFSEINSTEIGER*INNEN,**

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe unserer Kundenzeitung "zuhören". Wir freuen uns, Sie wieder mit interessanten Themen und Neuigkeiten rund um das schöne Thema Hören und Verstehen zu versorgen.

In dieser Ausgabe möchten wir an dieser Stelle einen besonderen Fokus auf die Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Hörakustik legen.

Als Unternehmen, das sich seit Jahren der Verbesserung der Hörfähigkeit und Lebensqualität seiner Kunden*innen verschrieben hat, ist es uns eine Herzensangelegenheit, die nächste Generation von Hörakustiker*innen zu fördern und zu unterstützen.

Hörakustik ist mehr als nur ein Beruf – es ist eine Berufung. Die Möglichkeit,

Menschen dabei zu helfen, ihre Lebensqualität durch besseres Hören zu erhöhen, ist eine wertvolle und erfüllende Aufgabe. Aus diesem Grund sind wir bei Hörgeräte Schwägerl stets auf der Suche nach motivierten und engagierten Talenten, die sich für eine Ausbildung interessieren.

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Ausbildungsplätze für angehende Hörakustiker*innen an. Wenn Sie sich für eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung in einem zukunftsorientierten Bereich interessieren, sind Sie bei uns genau richtig. Denn bei Hörgeräte Schwägerl legen wir nicht nur Wert auf fachliche Kompetenz, sondern auch auf persönliches Engagement und Teamgeist.

Zudem möchten wir allen Interessent*innen die Möglichkeit bieten, schon vorab erste Einblicke in die Welt der Hörakustik zu gewinnen. Deshalb sind Praktikant*innen bei uns herzlich willkommen. Als

Praktikant*in haben Sie die Gelegenheit, unser Team kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, ob eine Hörakustik-Ausbildung das Richtige für Sie ist.

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei uns zu bewerben und Teil unseres engagierten Teams zu werden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Lebensqualität unserer Kund*innen zu verbessern und einen positiven gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Einen tollen Film zum Berufsbild des Hörakustikers (m/w/d) finden Sie hier:



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Welt des Hörens zu entdecken.

Viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der "zuhören".

**Herzlichst,
Ihr Gerhard Schwägerl**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte per Post an:

Hörgeräte Schwägerl
Gerhard Schwägerl
Am RoBacker 6
83022 Rosenheim





Die Pädakustik ist ein Fachgebiet der Audiologie, das sich speziell mit der Diagnostik, Anpassung und Versorgung von Hörsystemen für Kinder befasst. Wir sprachen mit der Pädakustikerin Anna Lena Schwägerl, die sich diesem faszinierenden Bereich bei Hörgeräte Schwägerl verschrieben hat.

Können Sie uns einen Einblick in Ihre Erfahrung und Ihren Hintergrund in der Pädakustik geben? Was hat Sie dazu motiviert, sich auf dieses spezielle Gebiet zu konzentrieren?



Anna-Lena S.: Ich habe im September letzten Jahres meine Ausbildung zum Pädakustiker beendet und hatte vorher immer die Möglichkeit, meinen Schwiegervater Gerhard Schwägerl, einen erfahrenen Pädakustiker, zu begleiten und ihm über die Schulter zu schauen. Das hat mir diesen Bereich nahe gebracht. Des Weiteren bereitet mir das Arbeiten mit Kindern eine große Freude.

Welche besonderen Herausforderungen stellen sich bei der Anpassung von Hörgeräten für Kinder im Vergleich zu Erwachsenen?

Anna-Lena S.: Die Hörkurven sind bei Kleinkindern oft noch nicht so genau erfassbar wie bei Erwachsenen. Deshalb sind eine umfassende Betrachtung aller diagnostischen Daten und der Reaktionen des Kindes, sowie viel Fingerspitzengefühl für eine gute Einstellung der Hörsysteme wichtig. Diese muss anfangs häufig noch nachjustiert werden.

Die Anfertigung gut sitzender Ohrpassstücke ist wichtig, aber bei den oft sehr kleinen Ohren gar nicht so leicht. Und viele Kinder freuen sich auf bunte, glitzernde Hörsysteme mit schönen Motiven oder Strasssteinchen, weil sie dann einzigartig und individuell sind.

Unsere Pädakustik-Spezialisten bei Hörgeräte Schwägerl:
Anna-Lena Schwägerl und Gerhard Schwägerl.



Wie gehen Sie vor, um die individuellen Bedürfnisse eines Kindes zu verstehen und geeignete Hörgeräte anzupassen?

Anna-Lena S.: Wir führen zuerst eine audiologische Bewertung durch. Wir beobachten das Kind und machen altersgerechte Sprach- und Hörtests. Mit einem Tympanometer sind wir sogar in der Lage, die Beweglichkeit des Trommelfells messen zu können. Wichtig ist, dass wir sowohl die Eltern als auch das Kind aktiv in den Anpassungsprozess des individuellen Hörsystems mit einbeziehen.

Wie können Eltern erkennen, dass ihr Kind eventuell Probleme beim Hören und Verstehen hat?

Anna-Lena S.: Das ist sehr vom Alter des Kindes abhängig. Ergebnisse der Screening-Tests unmittelbar nach der Geburt sollte man immer ernst nehmen. Ist das Kind sehr schreckhaft

oder reagiert es nicht bei Ansprache? Ist die Sprachentwicklung auffällig? Der erste Weg bei Unsicherheiten soll zum Kinderarzt oder HNO-Arzt für eine medizinische Abklärung führen. Wir können das mit altersgerechten Hörmessungen begleiten.

Welche Rolle spielen Eltern und Betreuer bei der Hörgeräteanpassung für Kinder? Wie unterstützen Sie sie dabei die Hörgeräteversorgung ihres Kindes zu optimieren?

Anna-Lena S.: Das Feedback und die Beobachtungen der Eltern spielen eine entscheidende Rolle für uns.

Eltern kennen ihr Kind nun mal am besten. Wir versuchen die Eltern auch aktiv bei den Anpassungsterminen einzubinden. Wir geben Tipps für zuhause und beraten bei der Pflege und Wartung. Unsere Erfahrung: Je aktiver Eltern und Betreuer in diesem Prozess eingebunden sind, desto leichter fällt es dem Kind sein Hörgerät zu akzeptieren.



Kinder sind oft sehr aktiv und spielen gerne. Wie stellen Sie sicher, dass die Hörgeräte robust genug sind, um den Bedürfnissen dieser jungen Patienten gerecht zu werden?

Anna-Lena S.: Die Hersteller achten bei den Materialien auf Strapazierfähigkeit und Langlebigkeit. Ein Spritzwasserschutz verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit. Schwitzen beim Sport und Herumtollen bei Regen sollte also auch kein Problem darstellen. Die Systeme für Kinder sind wirklich robust und zuverlässig.

Welche Rolle spielt die Technologie in der Pädakustik? Gibt es spezielle Technologien oder Funktionen die für Kinder besonders vorteilhaft sind?

Anna-Lena S.: Vor der Technik ist eine gute Diagnostik wichtig. Darum ist die Zusammenarbeit zwischen HNO-Ärzten, Kliniken und der pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle in München entscheidend. Bei der Technologie in der Pädakustik sind das Alter des Kindes und der individuelle Entwicklungsstand maßgeblich. Die Technologien bei den Hörgeräten werden bedarfsgerecht eingesetzt. Für Schulkinder ist die Konnektivität eine wichtige Funktion, um problemlos Verbindungen zu Laptops, Smartphones und Schulanlagen herstellen zu können.

Wie sieht der Prozess der Anpassung und Nachbetreuung von Hörgeräten für Kinder aus? Gibt es spezielle Programme oder Maßnahmen, die Sie implementieren um sicherzustellen, dass die Hörgeräte langfristig effektiv bleiben?

Anna-Lena S.: Nachdem das passende Hörsystem ausgewählt wurde, unterscheidet sich der Anpassungsprozess nicht mehr viel von dem für Erwachsenen-Geräte. Bei Kindern empfehlen wir einmal im Jahr einen Kontrolltermin. In diesen Abstimmungsterminen findet dann die Feinabstimmung der Hörkurve und der benötigten Verstärkung statt.

Können Sie eine Erfahrung teilen, die Sie in Ihrer Arbeit mit Kindern in der Pädakustik erlebt haben?

Anna-Lena S.: Das ist wirklich immer sehr individuell. Es ist schön, die freudig überraschten Gesichter der Kinder zu sehen, wenn wir die ersten Testsysteme ausprobieren. Und es ist eine Freude, die Entwicklung und Verbesserung zu beobachten und begleiten zu dürfen. Viele Kinder wirken dankbar und sind auch im Familienalltag besser integriert.

Wie wichtig ist die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten wie Audiologen, Logopäden, Lehrern um das Hörerlebnis und die Entwicklung der Kinder zu optimieren?

Anna-Lena S.: Die Diagnostik und Therapieansätze erfolgen ärztlicherseits. Die Eltern, die Kita bzw. die Schule oder andere Frühförderstellen erleben das Kind in der häuslichen Umgebung. Wir sind für die technische Umsetzung der Anforderungen an Hörsystemen und anderen Hilfsmitteln zuständig. Sowohl die klinischen als auch die eigenen Messergebnisse und die Beobachtung des Kindes zuhause helfen uns, die Hörgeräte optimal einzustellen. Andererseits ist es für andere auch immer hilfreich, wenn wir über Möglichkeiten und Grenzen einer Hörgeräteversorgung sprechen. Eine gute Förderung des Kindes funktioniert also besonders gut, wenn wir uns immer wieder gemeinsam austauschen.



Am Leben teilnehmen, » wie nie zuvor



MIT DER NEUEN HÖRSYSTEM-REIHE OTICON INTENT™

oticon
life-changing technology

Für Menschen mit Hörverlust ist die Kommunikation mit Angehörigen in lärmigen und lebhaften Umgebungen die größte Herausforderung. Herkömmliche Hörgeräte stellen eine Einheitslösung dar und berücksichtigen dabei nicht Ihre individuellen Hörintentionen. Dadurch gelangen weniger Klanginformationen zum Gehirn, was die Teilnahme am Leben einschränken kann.

Deutlichkeit

Mit der 4D-Sensortechnologie hören Sie deutlicher, sind aktiver und können das Leben in vollen Zügen genießen.

Sicherheit

Akkulaufzeit für einen vollen Tag, bereitgestellt in einem kleinen, unauffälligen Design.

Konnektivität

Verbinden Sie sich mühelos und schnell mit den Geräten und Menschen, die Ihnen am wichtigsten sind.

Oticon Intent ist das weltweit erste Hörgerät, das Ihre Hörintentionen berücksichtigt.

Es erkennt anhand Ihrer Bewegungen, der Hörumgebung und der Gespräche um Sie herum, was Sie hören wollen, und passt sich daran, um Ihnen eine individuelle Unterstützung zu bieten. So haben Sie mehr Sicherheit und können sich auf die für Sie wichtigen Momente konzentrieren.

IHR PERSÖNLICHER HÖRGERÄTE-MANAGER

Bedienen Sie Ihr Hörgerät mit Hilfe der Companion App – diskret in jeder Lebenslage. Lautstärke regeln, Programme wechseln, Zubehör verwalten und vieles mehr funktioniert ganz einfach und diskret über Schieberegler oder per Knopfdruck.



Tinnitus ist behandelbar

Neue Chancen dank terzo.



Es piept, rauscht oder ist einfach nur lästig: Ein Tinnitus hat viele Gesichter, die jeder Betroffene anders wahrnimmt. Eines gilt jedoch immer: Die Ohrgeräusche sind nie die Krankheit selbst, sondern „nur“ das Symptom.

Seit vielen Jahren spricht die Forschung eine einheitliche Sprache. Es herrscht Einigkeit, dass die Hauptursache für die Entstehung eines Tinnitus ein (oft auch unbemerkter) Hörverlust ist. In vielen Fällen wird der Tinnitus sogar VOR der eigentlichen Hörschwäche diagnostiziert. Unabhängig davon, in welchem Zusammenhang Ohrgeräusche entstehen, hat ihr Auftreten meist mit einer veränderten Hörwahrnehmung zu tun, bei der sich Ohr und Gehirn neu justieren müssen.

Mit der terzo®Gehörtherapie in 3 Wochen zu weniger Tinnitus-Belastung!

In einer klinischen Studie in Kooperation mit dem Tinnitus-Zentrum der Charité Berlin wurde die Wirksamkeit der terzo®Gehörtherapie bei Tinnitus-Belastung untersucht*. Die Ergebnisse der Studie zeigen: **eine signifikante und nachhaltige Senkung der Tinnitus-Belastung innerhalb von 3 Wochen.** Damit ist die terzo®-Gehörtherapie bisher die einzige in Anwendung befindliche Hörtherapie mit einem wissenschaftlichem Wirkungsnachweis**.

Im Fokus der terzo®Gehörtherapie steht die Reaktivierung der natürlichen Hörfilter im Gehirn, die schon durch kleinste Hörverluste geschwächt sein können. Das äußert sich durch Schwierigkeiten beim Verstehen in lauten Umgebungen. Starke



Hörfilter können wichtige von unwichtigen Geräuschen problemlos trennen und ermöglichen ein entspanntes Verstehen in lauten Umgebungen. Diese Fähigkeit kann mit dem terzo®-Gehörtraining von zuhause aus wieder trainiert und gestärkt werden. Gleichzeitig sorgen Trainingshörgeräte dafür, dass der Hörverlust ausgeglichen und die Umwelt wieder besser gehört wird. In-

folgedessen, der Tinnitus umso weniger.

Sie haben Ohrgeräusche und wünschen sich wieder mehr Ruhe? Sie wissen, dass ein (oft unbemerkter) Hörverlust die Ursache für Tinnitus sein kann? Sie sind mit Hörgeräten versorgt, nehmen den Tinnitus im Alltag aber immer noch wahr oder haben den Eindruck, er ist mehr

geworden? Dann sollten Sie Ihr Gehör und gegebenenfalls Ihre Hörgeräteversorgung überprüfen lassen. Vereinbaren Sie einen Termin bei unseren Tinnitus-Experten und verschaffen Sie sich Gewissheit.

*Probanden mit leichter Tinnitus-Belastung und leicht- oder mittelgradigem Hörverlust
** Die Veröffentlichung der Studie finden Sie unter folgendem Link:
<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35407372>

Wir freuen uns auf Sie!

Lassen Sie sich **unverbindlich in einer der Filialen von Hörgeräte Schwägerl beraten.**

FILIALE ROSENHEIM
Am Roßacker 6
83022 Rosenheim
Tel. +49 (0) 80 31 - 319 37

FILIALE RAUBLING
Kufsteiner Straße 15
83064 Raubling
Tel. +49 (0) 80 35 - 87 52 15

FILIALE WASSERBURG
Tränkgassee 6
83512 Wasserburg am Inn
Tel. +49 (0) 80 71 - 59 77 473

FILIALE KOLBERMOOR
Schmiedestraße 3
83059 Kolbermoor
Tel. +49 (0) 80 31 - 61 49 1 88



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Hörgeräte Schwägerl GmbH
Am Rossacker 6
83022 Rosenheim

Tel. +49 (0) 80 31 - 319 37
info@hoergeraete-schwaegerl.de
www.hoergeraete-schwaegerl.de

@hoergeraete_schwaegerl

DESIGN, KONZEPTION
Hoch Zwei GmbH
www.werbung-text-design.de
TEXT Hoch Zwei,
Hörgeräte Schwägerl

BILDNACHWEISE
Hoch Zwei GmbH, Hörgeräte Schwägerl GmbH, ISMA AG, Oticon GmbH
iStockphoto (S.1 Mann mit Megaphon)

Die Reproduktion der Texte und Fotografien ist ohne schriftliche Genehmigung verboten. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.